



Protokollauszug

aus der
5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 17.12.2024

öffentlich

Top 4 Informationen der Ortsvorsteherin

Der Bericht der Ortsvorsteherin zu u.a. folgenden Themenschwerpunkten

Der Potsdamer Haushalt

E-Rechnungsverordnung

Hebesatzregister auch für die Öffentlichkeit einsehbar

Mittel zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens

Restaurant statt Trafohaus in der Waldsiedlung: La Lupo hat eröffnet

Veranstaltungen im Ortsteil

Wahlen 2025: Potsdam sucht Wahlhelfende für die vorgezogene Bundestagswahl

Bürgerbüro

Wertstoffstandplatz Am Schlahn

Gedenken an den Oberstabsarzt Dr. Schoeps

Nachruf: Otto Lehmborg

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift TOP 4).

Im Anschluss an den Bericht erfolgt eine Aussprache, in deren Verlauf sich die Ortsbeiratsmitglieder darauf verständigen, auf der Trauerfeier von Herrn Lehmborg kondolieren zu wollen.

Frau Malik berichtet weiterhin über den aktuellen Sachstand zur Preußenhalle. Auf Grund bestehender Mängel bei den Brandschutzanlagen sei mit einer generellen Nutzungsfreigabe erst im März 2025 zu rechnen. Eine Freigabe als Sportstätte könne wegen abweichender Anforderungen eventuell bereits im Januar 2025 erfolgen.



BERICHT DER ORTSVORSTEHERIN

Dezember 2024

Birgit Malik

Liebe Groß Glienicker, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünscht der Ortsbeirat ein schönes Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahresausklang und einen guten Start ins Neue Jahr!

Der Potsdamer Haushalt

Fast jeden Tag finden Sie nun einen Artikel zum Thema städtischer Haushalt 2025 in den Potsdamer Medien. Es muss kräftig gespart werden, wie in zwei Veranstaltungen den Stadtverordneten und den Ortsvorstehern erläutert wurde (30.11. und 14.12.). Die Stadtverwaltung nimmt eine Einsparnotwendigkeit von etwa 50 Millionen Euro an. Sie hat der Stadtverordnetenversammlung allerdings noch keinen Haushaltsentwurf vorgelegt, dafür aber eine erste 180-teilige Liste mit potenziellen Streichvorschlägen und erste Prämissen, wie die Einsparung erfolgen kann und soll. Die **Prämissen** dabei sind u.a. die folgenden:

Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, Modernisierung der Verwaltung

Stabilisieren der Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge (Stadtwerke, ProPotsdam, Klinikum u.ä.)

Möglichst Schließungen städtischer Einrichtungen vermeiden (Ausnahme aktuell: Biosphäre)

Aufwandsreduzierung da, wo sich Potsdam einen höheren Standard leistet als gesetzlich vorgegeben

Weitestgehend Verzicht auf Steuererhöhungen

Die Sparvorschläge werden zum großen Teil in den Haushalt 2025 eingearbeitet und dieser Haushaltsentwurf wird ab Januar 2025 in den Gremien der Stadt beraten und diskutiert. Der Haushalt soll im April 2025 verabschiedet werden. Die umfangreichen Zahlen des Haushalts können komfortabel mit einem Werkzeug namens IKVS eingesehen werden. Als Ortsbeirat verfolgen wir intensiv, was das für den Ortsteil Groß Glienicke bedeutet, ob unsere Einrichtungen und Maßnahmen von den Einsparungen betroffen sind.

E-Rechnungsverordnung

Folgende Auskunft der Stadt zur E-Rechnungsverordnung möchte ich hiermit weitergeben: „*Gemäß E-Rechnungsverordnung des Landes Brandenburg besteht für die Landeshauptstadt Potsdam die Pflicht ab 01.01.2025 E-Rechnungen zu empfangen. Demgegenüber besteht für Unternehmer nach dem Wachstumschancengesetz ab 01.01.2025 die Pflicht, E-Rechnungen sowohl zu empfangen als auch zu stellen (siehe Wachstumschancengesetz: Artikel 23 Nr. 1). Vereine sind insoweit Unternehmen gleichgestellt. Wenn das Rechnung ausstellende Unternehmen oder der ausstellende Verein im vorangegangenen Kalenderjahr weniger als 800.000 Euro Umsatz erzielt hat, dürfen bis Ende 2027 weiterhin Papier- oder mit Zustimmung des Leistungsempfängers einfache elektronische Rechnungen ausgestellt werden (siehe Wachstumschancengesetz: Artikel 23 Nr. 7).*

Unternehmer und Vereine müssen sich jedoch darauf vorbereiten, ab dem 01.01.2025 E-Rechnungen empfangen zu können. Für den Empfang von E-Rechnungen ist keine Übergangsfrist vorgesehen. Jeder Unternehmer oder Verein muss die technischen Voraussetzungen für die Entgegennahme einer E-Rechnung schaffen.“

Hebesatzregister auch für die Öffentlichkeit einsehbar

Das Hebesatzregister für die Grundsteuer A und B für das Jahr 2025 (kurz auch: "Transparenzregister") kann nun auch online eingesehen werden kann. Die Grundsteuerreform bringt, einem Urteil des



Bundesverfassungsgerichtes folgend, eine Neubewertung aller Grundstücke mit sich. Entsprechende Daten stehen den Kommunen zur Verfügung, sind nun aber zudem auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Die Details sind hier zu finden: [Hebesatzregister](#) | [Finanzämter des Landes Brandenburg](#)

Mittel zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens

Im November wurde durch den Ortsbeirat die Planung der Mittel zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens für das Jahr 2025 verabschiedet.

Grundsatzbeschluss zur Verwendung der finanziellen Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens in 2025

Antragsteller	Maßnahme	Summe in €
1	Ortsbeirat	Miete 2.858,40 €
2	Ortsbeirat	Open Air 3.400,00 €
3	Ortsbeirat	Dorffest 10.100,00 €
4	Ortsbeirat	Wappeneinschübe 325,00 €
5	Ortsbeirat	Arbeitseinsätze, Graffitimittel 195,00 €
6	Ortsbeirat	Gedenktage 150,00 €
7	Ortsbeirat	Domain: grossglienicke.eu 9,12 €
8	Ortsbeirat	Domain: gross-glienicke.de 24,00 €
9	Ortsbeirat	Webseite: www.gross-glienicke.potsdam.de 464,00 €
10	Groß Glienicker Kreis e.V.	Filme und Ihre Zeit 1.950,00 €
11	Carnevalsclub "Rot Weiß" Groß Glienicke e.V. Investition	Ausstattung Preußenhalle 3.000,00 €
12	Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. Investition	Strahler/Lichtleisten 700,00 €
13	Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.	Seniorenfrühstück 500,00 €
14	Anglerverein Groß Glienicke e.V. Investition	Schaukasten 200,00 €
15	Motorsportclub Groß Glienicke e.V.	Zelt 1200 Euro ev. Nachrücker 0,00 €
16	Motorsportclub Groß Glienicke e.V.	Kühlschrank 1500 Euro erst 2026 0,00 €
17	SAV Hechtsprung Groß Glienicke e.V.	Wasserleitung 10000 Euro, Wege finden 0,00 €
Gesamtsumme		23.875,52 €

Somit können die Vereine mit der Planung für 2025 beginnen. Die Anträge müssen direkt beim Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden. Bei Fragen stehen die Mitglieder des Ortsbeirates zur Verfügung ([Vereine 2024: Projekte und Termine 2025 – Groß Glienicke](#)).

Restaurant statt Trafohaus in der Waldsiedlung: La Lupo hat eröffnet

Winfried Sträter „Es ist so weit: am 6. Dezember hat am Eingang zum Villenpark in der Waldsiedlung, gegenüber dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle, das Restaurant La Lupo geöffnet. Jahrelang hatte sich der Ortsbeirat dafür eingesetzt, dass dort ein Lokal gebaut werden konnte. Die ehemalige Grenzkaserne ist inzwischen fast vollständig bebaut. Da sie außerhalb der Ortslage liegt, sollte sie auch einen kommunikativen Ort erhalten, an dem man sich zwanglos treffen kann. Das war das Ziel des Ortsbeirates, das nach 8 Jahren endlich erreicht ist. Wo früher ein Trafohaus stand, empfängt nun ein edel gestaltetes Lokal seine Gäste. Noch ist das Umfeld Baustelle, doch unmittelbar neben dem Lokal wird Investor Wolfgang Steuten noch einen Kinderspielplatz bauen, der den Ort attraktiv für Familien mit Kindern macht.

Das Lokal hat etwa 50 Plätze und eine Lounge im Souterrain, es bietet gute italienische Küche und hat in der Anfangsphase von 16-24 Uhr geöffnet. Betrieben wird es von Xhafolli Valzon und seiner Familie, die aus dem Kosovo stammt, schon seit Jahrzehnten in Deutschland lebt und auch am Mexikoplatz in Zehlendorf ein Restaurant betreibt (La Gondola due).

In der Anfangsphase wird erst einmal ausprobiert, welche Angebote nachgefragt werden, auch hinsichtlich Speisen außer Haus und Ruhetag. Gerne würde die Familie einen Mittagstisch anbieten, aber dazu fehlt das Personal. Xhafolli Valzon ist aber optimistisch: „Es wird sich entwickeln“, sagt er.“

[Thema Waldsiedlung: Trafohaus – Groß Glienicke](#)



Restaurant La Lupo – Fotos Winfried Sträter

Buntes Treiben im Ort

Wir blicken zurück auf viele tolle Veranstaltungen: Adventssingen in der Dorfkirche, Kunst-Handwerker-Markt bei Blumen-Buba, Ufer-zu-Ufer-Singen, Weihnachtsbäckereien in der Kirche und im Begegnungshaus und vieles mehr. Das Jahr 2025 startet mit dem traditionellen Drei-Königsturnier am 11.01.2025 in der Sporthalle. An die Vereine ging schon der Aufruf, die Termine für 2025 mitzuteilen, damit eine möglichst gute Abstimmung der vielen Termine und Aktionen im Jahr 2025 stattfinden kann. Die Veranstaltungen des Ortsbeirates sind derzeit wie folgt geplant: 23.08. Kino auf der Badewiese, 13.09. Dorffest. Verfolgen Sie unsere Groß Glienicker Veranstaltungen hier: [Veranstaltungen – Groß Glienicke](#)



www.gross-glienicke.de/veranstaltungen

Wahlen 2025: Potsdam sucht Wahlhelfende für die vorgezogene Bundestagswahl

PM 552 (03.12.2024): „Die Landeshauptstadt Potsdam sucht ab sofort wieder ehrenamtliche Wahlhelfende für die vorgezogene Bundestagswahl voraussichtlich am 23. Februar 2025. Insgesamt 1.600 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden am Wahltag in 133 Urnenwahllokalen im gesamten Stadtgebiet oder zur Auszählung der Briefwahlstimmen in der Voltaire-Gesamtschule eingesetzt.“

Bürgerbüro

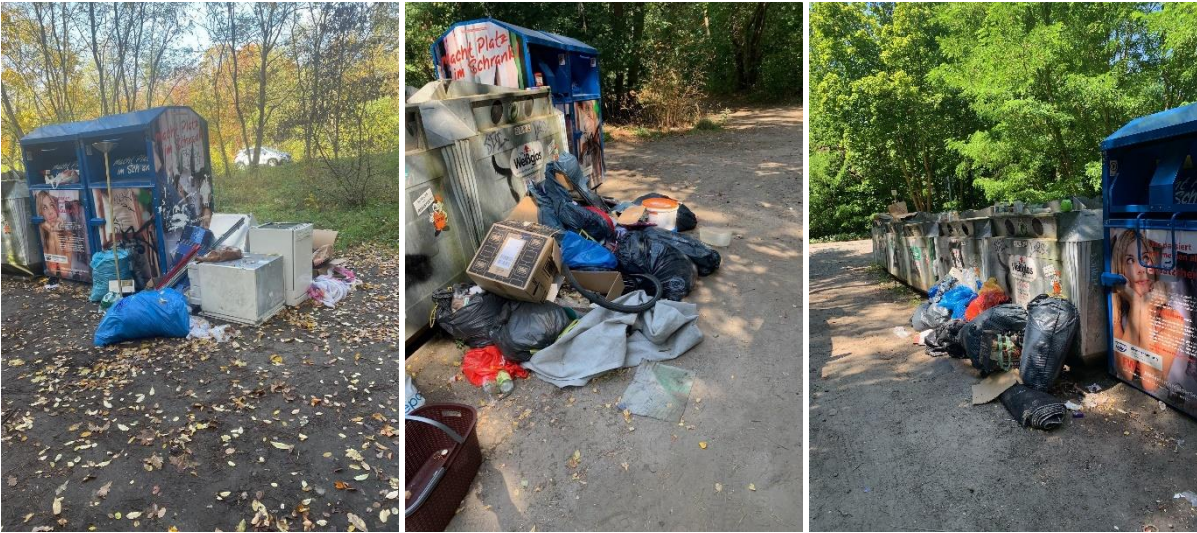
Unser Bürgerbüro wurde entrümpelt und soll ab Januar 2025 neu gemalt und gestaltet werden ([Der Ortsbeirat: das Ortsteilparlament – Groß Glienicke](#)). Ein runder Tisch und neue Schränke werden aufgestellt. Das Schaufenster soll neu und ansprechend gestaltet werden. Wer kann bei Malerarbeiten mit Zeit und Material (Malerrollen, Abdeckfolie, Abdeckklebeband u.ä.) unterstützen? Bitte bei der Ortsvorsteherin melden (ortsvorsteher-gg@potsdam.de).

Wertstoffstandplatz Am Schlahn

Der Bereich öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (öRE) der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) ist für die Beräumung von herrenlosen Abfallablagerungen zuständig. Die Beräumungspflicht der LHP bezieht sich auf die für die Allgemeinheit frei zugängliche Flächen, solange kein Verursacher ermittelt werden kann. Frei zugängliche Flächen sind u.a. Waldflächen, Straßen, Gehwege, Grünflächen bei denen ein Betretungsrecht für ALLE besteht.

Im September 2023 hatte sich der Fachbereich an den damaligen Ortsvorsteher Herrn Sträter gewandt und auf die Problematik der massiven Vermüllungen des Wertstoffstandplatzes Am Schlahn in Groß Glienicke und auf die wiederholten Zerstörungen der dort vorhandenen Altkleidercontainer aufmerksam gemacht. Aufgrund der Nichteinsehbarkeit des Wertstoffstandortes von außen (Waldbestand), hat sich der Standort zu einem „Eldorado“ für massive herrenlose Müllablagerungen durch Unbekannt entwickelt.

Zusammen mit Herrn Sträter wurden im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mehrere Standplätze in Groß Glienicke begutachtet und zwei potentielle Flächen für die Aufstellung von Glas- und Altkleidercontainer favorisiert. Diese Standplätze wurden jedoch aufgrund verschiedener Faktoren (z.B. Ortsbild) durch den Ortsbeirat abgelehnt. Mittlerweile erhält die LHP fast wöchentlich Hinweise von illegal abgelagerten Abfällen rund um die Wertstoffbehälter am Standort Am Schlahn. Die hohen Kosten der Beräumung und Entsorgung muss die Allgemeinheit tragen.



Wertstoffstandplatz Am Schlahn – Fotos Verena Stephan

Aus diesem Grund erwägt der Bereich öRE die Einziehung der Wertstoffbehälter und somit die Schließung des Standplatzes. Dies hätte zur Folge, dass für den Ortsteil Groß Glienicke nur noch ein Wertstoffstandplatz Am Sportplatz für Altkleider/Altglas sowie zwei Wertstoffstandplätze in der Helmut-Just-Straße und Seeburger Chaussee ausschließlich für Altglas zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund benötigen wir dringend Ihre Unterstützung zur Findung eines Ersatzstandortes für die Altkleider- und Altglascontainer, um weiterhin ausreichend bürgerfreundliche Rückgabemöglichkeiten für Alttextilien und Altglas in Groß Glienicke zur Verfügung zu stellen.

[Thema Müll 2024 – Groß Glienicke](#)

Gedenken an den Oberstabsarzt Dr. Julius Schoeps (1864-1942)

Rebecca Lea Freudl nahm am 05.12. in der Blücherkaserne der Bundeswehr in Berlin-Kladow an dem Gedenken an den Oberstabsarzt Dr. Julius Schoeps (1864-1942) teil. Seit 2004 halten die Soldatinnen und Soldaten des Sanitätsregiments mit einer jährlichen Kranzniederlegung an seinem Gedenkstein auf dem Kasernengelände die Erinnerung an den Todestag von Oberstabsarzt Dr. Julius Schoeps lebendig. Begründet wurde diese Tradition wurde von seinem Enkel, Prof. Julius H. Schoeps, der als Historiker und Gründungsdirektor des Moses-Mendelssohn-Zentrums in Potsdam bekannt ist.



Gedenkstein für Dr. Julius Schoeps und Zeremonie – Fotos Rebecca Freudl

Dr. Schoeps leitete im Ersten Weltkrieg mehrere Lazarette und wurde für seine aufopfernde Arbeit mehrmals geehrt. Nach Kriegsende war er dann in Berlin als Praktischer Arzt in eigener Praxis in Berlin Kreuzberg tätig. 1938 wurde ihm als Juden durch die Nationalsozialisten die Approbation entzogen. Dr. Schoeps lehnte eine Auswanderung aus Deutschland zunächst ab. 1939 erwog er sogar, sich freiwillig zum Kriegsdienst zu melden. Als es Sohn Hans Joachim schließlich gelungen war, seine Eltern zur Emigration zu überreden, war es bereits zu spät. Juden durften seit Oktober 1941 nicht mehr aus Deutschland auswandern. Am 04.06.1942 wurde Dr. Julius Schoeps nach Theresienstadt deportiert. Seine Ehefrau begleitete ihn freiwillig. Am 27.12.1942 starb der 78jährige im Lager an einer nicht behandelten Krankheit. Seine Frau wurde am 18.05.1944 nach Auschwitz deportiert, wo sich ihre Spur verliert.

Bei der Gedenkveranstaltung am 05.12.2024 schlug die Kommandeurin des Sanitätsregimentes, Oberfeldärztin Tamara Pace Ross, den Bogen zur Gegenwart: Es sei elementar, dass wir heute nicht wegschauen und schweigen, wenn in unserer Gesellschaft antisemitische Einstellungen, Hass gegen Jüdinnen und Juden, wieder zunehmen. Wenn seit dem islamistischen Terroranschlag auf Jüdinnen und Juden im Oktober 2023 durch die Hamas in Israel antisemitischen Übergriffe sowie Anschläge auf Gedenkstätten, Synagogen und andere Orte jüdischen Lebens stattfinden, dann sei es an der Zeit, dass wir uns dem entschieden entgegenstellen. Nie wieder sollten jüdische Menschen in Angst und Unsicherheit bei uns leben. „Nie wieder' ist jetzt!“ unterstrich die Kommandeurin des Sanitätsregimentes.



Ausstellungseröffnung „Jüdisches Krankenhaus Berlin“ – Fotos Rebecca Freudl

Nach dem militärischen Zeremoniell der Kranzniederlegung fand die Eröffnung der Ausstellung „Jüdisches Krankenhaus Berlin – ein Kaleidoskop deutscher Geschichte“ im Jägerscasino auf dem Kasernengelände statt. Frau Dr. Elke-Vera Kotowski, Chefkuratorin der Moses-Mendelssohn-Stiftung, führte in die Ausstellung ein. Anschließend gab es bei einem Empfang Gelegenheit für Gespräche.

Weitere Themen

Der Antrag zu **Tempo 30** auf der B2 in Ortslage geht ab Januar 2025 in die entsprechenden Ausschüsse der Stadt Potsdam.

Die **Uferwegebeauftragte** präsentiert ihren Jahresbericht in der Dezembersitzung im Ortsbeirat und im Januar 2025 im Hauptausschuss der Stadt Potsdam.

Die Vorbereitungen zum diesjährigen **Dorffest** starten am 20.01.2025. Das Dorffestkomitee freut sich über Anregungen, neue Impulse, Ideen und natürlich auch über Ideenumsetzer.

Die **Richtlinie zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens** wird evaluiert. Daher findet zu diesem Thema ein Online-Treffen der Mitglieder aller Ortsbeiräte am 28.01.2025 statt.

Nachruf: Otto Lehmborg ist gestorben

Winfried Sträter: „Er war eine der markantesten Persönlichkeiten in unserem Ort, Ratsmitglied bis 1990, einer der prägenden Akteure im Groß Glienicker Kreis, engagiert im Naturschutz und in der Vermittlung von Ortsgeschichte. Jetzt ist Otto Lehmborg im hohen Alter von 98 Jahren gestorben. Als Mitglied des Rates der Gemeinde sorgte er sich schon unmittelbar nach dem Mauerfall um das Ufer am Groß Glienicker See: es sollte öffentlich zugänglich bleiben. Dass der Gemeinderat schon im Februar 1990 dazu einen Beschluss fasste, daran hatte er maßgeblich mitgewirkt. Nach 1990 war er im Groß Glienicker Kreis engagiert. Die Sanierung des Gutstors war nicht zuletzt ein Erfolg seines Drängens in einer Zeit, als das Tor bedrohlich verfiel. Otto Lehmborg stammte aus Joachimstal im Kreis Angermünde und landete 1970 durch Heirat in Groß Glienicke. Hier wurde er zu einem bodenständigen Brandenburger, der sich tief in die Ortsgeschichte einarbeitete und ortskundig darüber berichtete. Seine Geschichtstafeln, die der Groß Glienicker Kreis früher bei Dorffesten ausstellte, waren eine Art Grundkurs in Ortsgeschichte. Wir trauern um einen Mann, der jahrzehntelang Groß Glienicke, seinem Heimatdorf, viel gegeben hat.“



Otto Lehmborg, gemeinsam mit Renate Toreck – Fotos Winfried Sträter

[570 | „Migration prägt Potsdam“: Landeshauptstadt Potsdam veröffentlicht Integrationskonzept 2024-2028](#)
 | Landeshauptstadt Potsdam: „Unter dem Titel „Migration prägt Potsdam“ hat die Landeshauptstadt Potsdam das neue Integrationskonzept für die Jahre 2024–2028 vorgestellt. Das Konzept unterstreicht die Vision einer Stadt, die durch Offenheit, Zusammenhalt und Chancengleichheit geprägt ist. Es soll von der Verwaltung, der Zivilgesellschaft und allen demokratischen Kräften gemeinsam umgesetzt werden. Das Integrationskonzept steht ab sofort auf der Website der Landeshauptstadt Potsdam unter www.potsdam.de/integrationskonzept zum Download bereit. Gedruckte Exemplare können unter chancengleichheit@rathaus.potsdam.de oder postalisch (Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam) angefordert werden.“

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 14.01.2025 statt, wieder im Begegnungshaus. Antragsschluss ist der 30.12.2024.

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Web-Seite www.gross-glienicke.de

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2025! Rebecca Freudl und Birgit Malik